

# EINSNULL



**TOP THEMA:  
INTERVIEW MIT DEM MFS TRAINER CARSTEN ALTSTADT**

EINWURF | AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE | MFSPRO  
MFS TRAINER | UNSERE PROGRAMME | PARTNERVEREINE  
FUSSBALL IN DER SCHULE | PATENSCHAFT | AFRIKA PROJEKT  
INTERNATIONALE BERUFSAKADEMIE ( IBA ) | SOCIAL MEDIA  
MFS AUSWÄRTS | MATZES KOLUMNE | DIESES UND JENES



# MFSFUSSBALL. TRAINING.TV

**JETZT NEU**  
WÖCHENTLICHE  
TRAININGSPLAN-  
EMPFEHLUNG FÜR  
DEIN TEAM  
TRAININGSPLÄNE  
AUSDRUCKEN UND  
ARCHIVIEREN

MFSFUSSBALL  
TRAINING.TV

Das Portal  
empfehlen  
Ottmar Hitzfeld  
Tim Lobinger

Das Videoportal für  
Trainer & Spieler

MFSFussballtraining.tv ist das Videoportal  
für Trainer & Spieler jeden Alters. Immer  
verfügbar und top aktuell

**JETZT GRATIS TESTEN**

"So leben wir  
Fußball!"  
Deine Trainer >

## EIGENE & GANZHEITLICHE AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE

**DAS Videoportal für Trainer und Spieler. Mit fast 1000 Trainingsvideos für alle Alters- und Spielklassen. Immer verfügbar, top aktuell und jederzeit kündbar.**

Das Videoangebot wird ständig erweitert. Jede Woche werden neue Videos online gestellt. Abwechslung, Spaß und jede Menge Know-How finden sich hier. Das bestätigen auch Ottmar Hitzfeld und Tim Lobinger und empfehlen MFSFussballtraining.TV als optimale Trainerunterstützung. Egal ob Passübungen, Technikaufgaben, Kräftigungseinheiten oder Taktiktraining. Hier findet sich wirklich alles, um Fußballer bestmöglich auszubilden. Aus über 20 Kategorien lassen sich mit Hilfe der einzigartigen Trainingsplan-Funktion die einzelnen Videos zu Trainingseinheiten zusammensetzen und archivieren. Zusätzlich kann der den Videos jeweils hinterlegte Plan als PDF ausgedruckt werden. Die Experten von MFSFussballtraining.TV setzen dabei auf eine eigene und ganzheitliche Ausbildungsphilosophie. Einzigartig in Deutschland!

**MFSFussballtraining.TV - Gemeinsam verbessern wir das Spiel**

# INHALT

- 04 EINWURF
- 06 AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE
- 14 MFS TRAINER
- 15 UNSERE PROGRAMME
- 21 FUNIÑO
- 22 PARTNERVEREINE
- 26 PATENSCHAFT
- 28 INTERNATIONALE BERUFSAKADEMIE
- 30 MFS AUSWÄRTS
- 32 SOCIAL MEDIA
- 33 „MATZES“ KOLUMNE
- 34 DIESES UND JENES

## 09 INTERVIEW MIT DEM MFS TRAINER CARSTEN ALTSTADT



## 12 MFSPRO



# MFSPRO

## 24 FUSSBALL IN DER SCHULE



## 27 PROJEKT AFRIKA



# BOLZPLATZMENTALITÄT

## Richtige Forderung, falsche Interpretation!



MICHAEL SCHUPPKE

„Wir brauchen wieder mehr Bolzplatzmentalität!“ So sehen es viele Experten, die Verbände fordern dies mit am deutlichsten. Bolzplatzmentalität - ein Schlagwort also, das seit geraumer Zeit auch immer wieder im Zusammenhang mit Jugendausbildung und Talententwicklung genannt wird. So würden wieder mehr technisch versierte Spieler ausgebildet werden, die das Eins gegen Eins lösen und den Ausschlag im Spiel geben können. Ist es wirklich so einfach? Sorgt ein Bolzplatz oder zumindest ein freies, dem früheren Bolzplatz nachempfundenes Spiel wie FUNiño automatisch für bessere Fußballer?

Die Bolzplatzmentalität zu fordern und die Spiele am Wochenende dahingehend anders zu organisieren, ist zunächst sicherlich keine falsche Entscheidung: Ein 3 gegen 3 bei den F-Junioren oder ein 5 gegen 5 in der E-Jugend ist sicherlich besser als ein 7 gegen 7 bei den F-Junioren bei dem akzelerierte und retardierte Spieler wild gemischt sind. Hier haben häufig nur wenige Spieler ein paar Ballkontakte während der Rest des Teams meist höchstens seine Ausdauer ohne Ballkontakte verbessert. Somit ist die Anpassung der Spieltage am Wochenende ein Schritt in die richtige Richtung - mehr allerdings leider auch nicht. Man darf daraus nicht den Schluss ziehen, dass dadurch automatisch bessere Fußballer hervorgehen. Denn nicht das freie Spiel in den genannten Spielformen am Wochenende sorgt für technisch bessere und kreativere Fußballer. Sondern es sind v.a. die vielen Wiederholungen auf einem klassischen Bolzplatz, die uns früher zu technisch guten Spielern werden ließen. Diese und die Tatsache, dass es niemanden gab, der uns verboten hat, Tricks und schwere Pässe auszuprobieren. Dazu aber gleich noch mehr.

### Wie hat ein Bolzplatz früher funktioniert?

Ich selbst bin eines dieser Bolzplatzkinder von früher und weiß daher genau, wovon ich spreche. Wir sind jeden Tag direkt nach der Schule heimgefahren, kurz eine halbe Stunde Hausaufgaben gemacht. Danach haben wir uns spätestens um 14 Uhr auf dem Bolzplatz getroffen. Dort

angekommen haben wir ca. 4 Stunden gekickt, bevor wir nach Hause oder ins Training mussten. Am Wochenende haben wir vor dem Spiel und nach dem Spiel jede freie Minute auf dem Bolzplatz verbracht.

Bei uns gab es kein „zu viel“, sondern nur ein „noch mehr“. Es gab kein „vor dem Spiel musst Du Dich ausruhen, sonst bist du im Spiel nicht spritzig“, oder „nach dem Spiel machst Du mal Pause, Du musst Dich erholen.“ Wir haben die maximal mögliche Zeit mit der Kugel verbracht. Wir haben einfach das gemacht, was uns Spaß bereitete und was die Sportwissenschaft heute sogar wissenschaftlich vorgibt: Mittlerweile ist bewiesen, dass Kinder ca. 5000 Wiederholungen benötigen, um einen Trick oder eine Technik auch unter vollen Wettkampfbedingungen auszuführen. Und genau diese hohen Wiederholungszahlen haben wir uns in der Kombination Bolzplatz und Teamtraining quasi von allein geholt.

Retrospektiv betrachtet hat uns das zu guten Kickern gemacht: viel Zeit auf dem Bolzplatz einhergehend mit sehr sehr vielen Wiederholungen am Ball. Nicht die Beschaffenheit des Bolzplatzes an sich ist für das verantwortlich, was wir heute als Bolzplatzmentalität beschreiben. Das Beschriebene hätte auch in einer Turnhalle oder auf einem perfekten Rasen stattfinden können.

Klar ist aber auch: Diese Menge an Ball-Zeit ist unter den heutigen Gegebenheiten (Schule, strukturelle Defizite in den Städten etc.) gar nicht mehr oder kaum noch möglich. Hinzu kommt, das haben wir hier schon oft diskutiert, dass den Kindern heutzutage im Training bei jedem Trick oder kreativem Anflug ein Rüffel durch den Trainer droht. Zu oft steht immer noch das Spielergebnis im Vordergrund und nicht die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Ausprobieren, wie früher auf dem Bolzplatz eben, ist weitgehend nicht erlaubt. „Spiel den Ball“, „Schieß“, „schneller Passen“ - das sind die Kommandos, die auf unseren Fußballplätzen klar dominieren.



Wir haben früher nach Lust und Laune getrickst, Doppelpässe gesucht und gekämpft bis zum Umfallen. Und das oft viele Stunden, an jedem möglichen Tag. Positiver Nebeneffekt: Durch das ständige Kicken waren wir mental und physisch sehr widerstandsfähig und wollten uns immer durchsetzen. Wir waren nicht müde im Spiel, auch wenn wir davor noch zwei Stunden für uns selbst gespielt haben. Wir konnten einfach nicht genug bekommen.

Der ursächliche Effekt der Bolzplatzmentalität liegt demnach nur zu einem geringen Teil im freien Spiel oder in kleineren Spielformen, sondern v.a. in der Intensität und im zeitlichen Umfang des Fußballspielens. Hinzu kommt, dass das Ganze ohne einen erfolgsorientierten Trainer stattfand, der ständig das Ausprobieren von Tricks und Techniken verhindert bzw. unterbindet.

Und hier der Einwurf, der zum Nachdenken anregt und der den Kern unserer Spielphilosophie begründet: Was wäre gewesen, wenn wir in diesen vielen Stunden des Fußballspielens noch einen top ausgebildeten Trainer an der Seite gehabt hätten, der uns die ein oder andere technische Lösung hätte zeigen können? Der uns Tipps im Zweikampf, Doppelpass oder taktischem Verhalten gegeben hätte, ohne uns dabei in unserer Kreativität einzuschränken oder uns das Tricksen zu verbieten? Natürlich haben wir damals auch viele unsinnige Dinge mit und ohne Ball auf dem Bolzplatz gemacht, die wir selbst nie bemerkt haben. Ein Trainer hätte uns diese aufzeigen können. So wären wir also noch besser geworden. Zum Teil gab es übrigens dieses Coaching: die älteren Spieler haben es uns gezeigt!

Aus meiner Sicht ist also das Verändern der Spielstruktur hin zu einem 3 gegen 3 oder einem 5 gegen 5 in jungen Jahren ein richtiger Schritt. Aber es gilt in der heutigen Zeit noch an ein paar weiteren, wichtigen Stellschrauben zu drehen, um die Effekte des klassischen Bolzplatzes zu forcieren und zu erhalten. Wir müssen die Schlagzahl und die Intensität neben dem Trainingsumfang steigern und gleichzeitig mehr Qualität ins Training bringen. Das heißt viele Tricks und Techniken lernen und ausprobieren dürfen, geringe Anstellzeiten im Training organisieren (dadurch hohe Wiederholungszahlen generieren), viele Spiele mit vielen Spielzeiten für alle Kinder ermöglichen und eine für die jeweiligen Teilnehmer optimale Trainingsorganisation.

Dies ist v.a. durch kleinere Kader, zusätzliche Individual- oder Fördertrainings und mehr Know-How im Sinne von fachlich und pädagogisch gut geschulten Trainern, die den Kids das Geforderte am Ball auch vormachen können, zu erreichen.

Die Antwort auf die Frage, wie man technisch bessere und kreativere Spieler bekommt ist also nicht so einfach zu beantworten. Dafür muss einfach an mehr Schrauben als an einer gedreht werden. Dieser Herausforderung stellen wir uns im Rahmen unserer Ausbildungsphilosophie mit Freude jeden Tag!

Viel Freude mit unserem Kundenmagazin EINSNULL!

**Herzlichst, Ihr Michael Schuppke**

# AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE



Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren lernen besonders schnell in den Bereichen Technik, Koordination und Schnelligkeit. In Kraft und Ausdauer sind die Fortschritte sportwissenschaftlich nachgewiesen eher gering. Aus diesem Grund zielt unsere Ausbildungsphilosophie in jungen Jahren besonders auf Technik, Koordination und Schnel-

ligkeit ab. Die Bereiche der Kraft und Ausdauer werden durch eine hohe Trainingsintensität und Hausaufgaben im Bereich der Kräftigung trotzdem mit abgedeckt. Hinzu kommt unsere eigens entwickelte Spielphilosophie, die genau auf diese entscheidenden Faktoren der Ausbildung ausgerichtet ist.

# UND LEIDENSCHAFT



Wenn man sich die Spieler der Bundesliga, und dort vor allem unsere deutschen Talente, anschaut, fällt auf, dass diese augenscheinlich eine ausgezeichnete Ausbildung genossen haben. In den Bereichen Athletik und Taktik bewegt sich die deutsche Jugendförderung auf allerhöchstem Niveau. Timo Werner oder auch Serge Gnabry beispielsweise sind beide taktisch auf schnelles Umschaltspiel geschult und verfügen über eine enorme Grundschnelligkeit. Dennoch fehlt beiden ein entscheidender Aspekt, um sie von sehr guten Fußballern zu absoluten Weltklassenspielern zu machen. Das ist eine herausragende Technik. In diesem Bereich zeigt sich unserer Meinung nach leider die größte und eklatanteste Schwäche in der deutschen Nachwuchsförderung. Auch in der Zukunft ist hier keine Besserung in Sicht.

Wer sich die verschiedenen Nationalteams von U16 bis U21 ansieht, findet zwar einige Spieler mit einer guten Athletik und taktischen Ausbildung. Einen herausragenden Eins gegen Eins-Spieler mit einer entsprechend exzellenten Technik sucht man aber vergebens. Gerade in den Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten wird der Fokus viel zu sehr auf Athletik und Taktik gelegt. Die technische Ausbildung kommt da meist zu kurz.

Das kurzfristige Erfolgsdenken überlagert die optimale Ausbildung der jungen Kicker.

Und das zieht sich leider bis in die Amateurvereine, in denen den Kindern das Eins gegen Eins oft komplett ausgetrieben wird und die kleinen Kicker „mit diesen Zirkusnummern“ aufhören sollen. Dies hemmt gerade bei jungen Fußballern die Kreativität und das Selbstvertrauen massiv und führt dazu, dass ihre technischen Fähigkeiten verkümmern oder sich gar nicht erst entwickeln können. Vor allem wird fast überall, auch in den Leistungszentren, eine individuelle Förderung (Einzeltrainings) vernachlässigt.

Andere Länder sind uns da mittlerweile weit voraus. Es ist kein Zufall, dass Jadon Sancho und Reiss Nelson, momentan zwei der besten Eins gegen Eins-Spieler der Bundesliga, aus England kommen. Dem Land, das in Deutschland nach wie vor für seinen „Kick and Rush“-Fußball belächelt wird.

Wir in der Münchner Fußball Schule stellen eine ganzheitliche Ausbildung vor kurzfristige Erfolge. Neben Athletik und Taktik entwickeln wir vor allem die technischen Fähigkeiten der jungen Kicker durch gezielte Fördertrainings, Einzeltrainings oder in unseren Teams. Dies ermöglicht den Spielern - unabhängig von ihrer Altersklasse - ihre Fähigkeiten nachhaltig zu verbessern und so mit den entsprechenden Finten und Tricks ausgestattet für sämtliche Spielsituationen die passende Lösung zu finden.

### Trickphilosophie und Technik

Unsere Kinder erlernen bis zum 13. Lebensjahr über 100 Tricks, sämtliche Ball-Annahmen und -Mitnahmen (von hohen oder flachen Bällen) sowie alle Schusstechniken.

Die Frage, warum es so viele unterschiedliche Tricks sein müssen, ist leicht beantwortet: Jeder dieser Tricks verlangt ein unterschiedliches Bewegungsmuster und für jedes muss die Muskulatur entsprechend angesteuert werden können. Damit entwickelt sich sowohl die Koordination als auch die Geschicklichkeit der Kinder, Ball und Körper gleichzeitig zu kontrollieren.

Der Effekt auf alle Bereiche ist enorm. Zusätzlich entfachen wir durch das Trainieren von Tricks die Leidenschaft der Kinder für Fußball. Wer besondere Fähigkeiten hat, erntet Anerkennung. Und Anerkennung ist bekanntlich der Motor unserer Motivation. Auf diese Weise trainieren unsere Kids die Tricks in ihrer Freizeit ganz ohne weitere Anleitung. Damit erzielen wir einen weiteren großen Effekt in der Technik.

In unserem Training verbinden wir Tricks mit Ball-Annahmen und -Mitnahmen und anschließendem Torschuss, um die Kinder auf ein höchstmögliches technisches Niveau zu bringen.

### Hoch komplexes Koordinationstraining

Um die Kinder und Jugendlichen im athletischen Bereich bestmöglich zu fördern, ist es von entscheidender Bedeutung, sie immer wieder vor neue Herausforderungen zu stellen. Daher sollten die Übungen möglichst komplex aufgebaut sein und stets variiert werden. Nur so können sämtliche Muskelgruppen bewusst und teilweise auch unbewusst angesteuert werden.

Das Zusammenspiel aller Muskelgruppen untereinander wird dabei extrem verbessert und wirkt sich auf Beweglichkeit, Wendigkeit und Grundschnelligkeit extrem positiv aus. Häufig glauben Trainer und Eltern, man dürfe den Kindern nicht zu schwierige Dinge abverlangen. Das Gegenteil ist der Fall: Kinder lieben und brauchen Herausforderungen und sind gerade im koordinativen Bereich extrem lern- und aufnahmefähig.

### Spielphilosophie

Um den vorher genannten entscheidenden Faktoren der Ausbildung gerecht werden zu können, ist eine daran ausgerichtete Spielphilosophie unabdingbar. Folgende Regeln haben wir uns zum Wohle aller Kinder auferlegt:

Um unserer Trickphilosophie gerecht zu werden, hat jedes Kind das Recht, eine Finte oder einen Trick auch im Spiel auszubüben. Um die Kinder nicht zu Egoisten zu erziehen, gilt im Spiel die Regel „Einmal dribbeln, einmal spielen“. Jedes Kind hat somit die Möglichkeit, sich individuell weiter zu entwickeln, ohne dass der Teamgedanke in Vergessen-



heit gerät. Nach einer Finte muss der freie Mann gesucht werden. Damit wir die Kinder bestmöglich ausbilden können, sollte der Ausbildungsgedanke über dem Wettkampfgedanken stehen. Unsere Spieler müssen daher sämtliche Spielsituationen technisch lösen und dürfen die Bälle nicht einfach wegschlagen. Zusätzlich rotieren wir die Spielpositionen, um eine ganzheitliche Ausbildung der Spieler zu gewährleisten. Um den Kindern viel Spielzeit und damit viel Lernzeit zu garantieren, halten wir unsere Kader so klein wie möglich.

Eher extrovertierte Kinder, die dazu neigen, zu viele Tricks hintereinander zu machen, werden von unseren Trainern zum Wohle des Teamgedanken etwas eingebremst. Eher introvertierte Kinder werden animiert, mehr Tricks zu machen. Somit stellen wir die individuelle Entwicklung aller Kinder sicher.

In unseren Teams gibt es keine klassische Auswechsellbank. Alle Kinder haben die gleichen Zeitanteile an einem Spiel. Des Weiteren findet bei uns keine Sondierung nach Leistung innerhalb der Teams statt. Bei der anfänglichen Teambildung formen wir bereits eine möglichst homogene Mannschaft und holen nur neue Spieler hinzu, sobald es auf ein größeres Spielfeld geht. Somit kann jeder Spieler solange bei uns spielen, wie er selbst das möchte.

### Trainingseffizienz

Wir vermeiden mögliche Stand- und Wartezeiten der Kinder im Training durch gute Organisation und achten darauf, dass die Kinder möglichst viele Wiederholungszahlen in allen Bereichen erhalten.

# INTERVIEW MIT DEM MFS TRAINER CARSTEN ALTSTADT

Ein Unternehmen wie die Münchner Fußball Schule, das sich so intensiv der Betreuung von Menschen annimmt, lebt maßgeblich von denen, die täglich mit dem Logo auf der Brust im Einsatz sind. Von denen, die die MFS vertreten, ihre Ideale sowie ihre Philosophie und Werte vermitteln. Exemplarisch für die über 130 angestellten Trainer die für uns arbeiten, wollen wir Euch hier eine dieser interessanten Persönlichkeiten vorstellen.

**Münchner Fußball Schule:** Hallo Carsten, toll, dass Du in Deinem vollen Terminkalender heute Morgen die Zeit gefunden hast, Dich mit uns zu diesem Gespräch zusammensetzen. Danke dafür!

Carsten Altstadt: Klar, immer gerne.

**Kannst Du uns ein bisschen was zu Deinem Werdegang als aktiver Fußballer erzählen?**

Begonnen habe ich in der F-Jugend beim SV Altenmittlau (in Hessen in der Nähe von Frankfurt) und habe da meine ersten Erfahrungen als Feldspieler, später als Torwart machen können. Im Jahr 2011 bin ich dann zur TGS Jügesheim gewechselt und konnte da meine ersten kleineren und größeren Erfolge sowohl im Jugend- als auch im Herrenbereich feiern. Der Nächste Schritt war dann der zu Kickers Offenbach, da sich ein Stipendium in Montevallo (Alabama/USA) leider nicht ergeben hatte. Damals war ich allerdings „schon“ 20 Jahre alt. Der Liebe wegen bin ich dann nach München gekommen. Hier habe ich ab 2015 zwei Jahre lang beim SV Pullach trainiert und gespielt. Im Jahr 2017 sind wir dann Meister in der Bayernliga geworden. Durch meine Kontakte aus Frankfurt bin ich davor schon auf die MFS aufmerksam geworden und fing damals an bei Euch zu arbeiten. Durch das immer höhere Trainingspensum und meine Verletzungen, ein Knorpelschaden im Knie und Sehnenriss in der Schulter, habe ich mich immer mehr dem Trainerdasein gewidmet und dann quasi die Seiten gewechselt. Erfahrungen als Trainer hatte ich schon aus meiner Zeit in Frankfurt. Hier habe ich bei der Eintracht Frankfurt Fußballschule gearbeitet und war da sowohl bei einem Ausbildungsverein als auch bei der Eintracht für die U-16 und U-17 Torhüter verantwortlich.

**Was machst Du im Moment neben Deiner Tätigkeit als hauptamtlicher Trainer bei uns?**

Ich bin gerade in den letzten Zügen meines Sportmanagement Studiums an der FHAM Ismaning und mache da 2020 meinen Bachelor.



**Warum hast Du Dich denn damals für eine Bewerbung bei der MFS entschieden?**

Bei einem Projekt für die Eintracht auf Djerba hatte ich zwei Spieler der MFS kennengelernt, die dort an einem Beachsoccer-Camp teilgenommen hatten. Die beiden schwärmten in den höchsten Tönen von der MFS und waren richtig gute Kicker. Sofort habe ich mir alle online verfügbaren Informationen besorgt und mir viel über die Philosophie der MFS durchgelesen. Da war ich schnell angefixt. Ich dachte mir, das könnte doch auch was für mich sein. So bin ich auf Euch aufmerksam geworden.

**Jetzt gehst Du ja in Dein fünftes Jahr bei uns. Kannst Du Dich noch immer mit der Ausbildungsphilosophie der MFS identifizieren?**

Ja, zu einhundert Prozent, sonst wäre ich nicht mehr hier. Wir werden ja fälschlicherweise häufig auf die Trick-schiene reduziert. Natürlich sind die Tricks und Finten ein wesentlicher Bestandteil unserer Ausbildung. Wie sehr wir aber eben auch auf die Technik im Allgemeinen, also Ballan- und Mitnahmen, Schuss- und Passtechnik wert legen und die Spieler verbessern, wird oft nicht gesehen oder vergessen. Auch die taktischen Elemente, die wir den einzelnen Spielern, Gruppen und ganzen Mannschaften beibringen, sind natürlich von höchster Bedeutung. Zudem ist die Trainingsorganisation ein absolut entscheidender Faktor, um Spieler schnell weiterzuentwickeln. Wenn die Spieler in einem Training mehr rumstehen als trainieren, kann keine Entwicklung stattfinden. Da kommt uns unsere innovative Trainingsgestaltung und -steuerung schon extrem entgegen und sorgt für wirklich brutal schnelle Leistungssprünge. Auch das pädagogische Konzept ist sehr spannend und deckt sich mit dem, was ich für richtig und wichtig erachte.

**Kannst Du unseren Lesern einen kleinen Einblick in Deinen Arbeitsalltag geben?**

Mein Arbeitsalltag ist neben der Uni schon ganz schön durchgeplant. Wenn ich da ab und zu mal daheim erzähle, was ich den ganzen Tag so mache, staunen die Meisten schon ganz schön, wie intensiv der Job wirklich ist. Dienstags starte ich um 8:00 Uhr in der Kermess-Schule, die wir in den Sportförderklassen unterstützen. Mit den Schülern können wir auch schon vormittags im Schulalltag trainieren. Dann habe ich an einer zweiten Schule nochmal von 11:30 - 15:30 Uhr Training mit Schülern. Nach einer kurzen Mittagspause stehe ich dann nochmal drei Stunden mit drei Torwarttrainings auf dem Platz. Abends sind dann die Teamtrainings. Hier betreue ich eine U19 und eine Herrenmannschaft. Da bin ich dann wirklich den ganzen Tag on-court unterwegs und nicht vor 22:00 Uhr zu Hause. Da kommen dann schon mal zehn Stunden reines Training an einem Tag zusammen. Sollte ich vormittags mal ein bisschen Luft haben, muss ich dann einerseits meinen Papierkram machen, andererseits ab und zu ein bisschen selber trainieren gehen, damit ich den körperlichen Anforderungen bei der Arbeit auch gewachsen bin. Am Wochenende stehen natürlich noch die Spiele mit den Teams und das eine oder andere Individualtraining an. Schon ganz schön was los. In der vorlesungsfreien Zeit komme ich da schon mal auf 40 Stunden Training auf dem Platz. Durch die unglaubliche Abwechslung fällt es mir aber sehr leicht, das durchzuziehen. Immer wieder neue Spieler, immer wieder neue Herausforderungen. Es ist schon eine sehr befriedigende Arbeit, da Du natürlich auch sehr viele Werte vermitteln kannst und die Spieler auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitest. Wenn die Kids dann mit Dir lachen und Du eine gute Zeit mit ihnen hast, wiegt das all den Stress bei Weitem auf!



**Jetzt bist Du eines unserer Zug- und Arbeitspferde und machst ja wirklich alles, was die MFS im Portfolio so zu bieten hat. Von den dreijährigen Beginnern bis hin zu den Profis, Du stehst mit allen auf dem Platz. Profitieren beispielsweise die Herren von Deiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?**

Klar, wirklich sehr und andersherum natürlich genauso. Die Erfahrungen, die ich sammle, gebe ich an beiden Seiten weiter. Ich weiß genau, was die Kinder lernen müssen, um später im Seniorenbereich gut zurechtzukommen und ich kann meinen „Großen“ alle, vielleicht bisher verpassten Entwicklungsschritte, noch sehr im Detail beibringen. Das macht mich glaube ich zu einem recht kompletten Trainer. Auch das ganze Live-Coaching fällt mir durch die vielen Erfahrungen und Situationen, die ich schon durchlebt und gesehen habe, viel leichter und ich kann den Teams während des Spiels deutlich besser helfen und darauf einwirken! Dabei steht immer der ästhetische Anspruch an das Spiel über dem Ergebnis.

**Die Erfahrungen, die Du in den letzten Jahren bei uns gesammelt hast, machen wir uns ja als Unternehmen noch in einem anderen Bereich zu Nutze: Wir schicken Dich wöchentlich raus an unsere Standorte, um - mit zwei anderen Mitarbeitern zusammen - unangekündigte Qualitätskontrollen durchzuführen. Kannst Du uns darüber ein bisschen was berichten?**

Ich würde es eher als Qualitätsmanagement bezeichnen. Die MFS hat den Anspruch an sich selbst, egal an welchem Standort und bei welchem Programm, immer höchste Standards zu liefern. Die Ausbildungsphilosophie, pädagogische Herangehensweise und Wertevermittlung wird von zentraler Stelle durch die Partner der Firma in Martinsried vorgegeben und weiterentwickelt.



Damit diese Vorgaben und Ideen auf den Plätzen zu aller Zufriedenheit umgesetzt werden können, helfe ich den Trainern vor Ort und schaue mit ihnen zusammen auf ihre Arbeit. Es geht darum, den Qualitätsstandard zu halten und auszubauen. Dazu gehört das Auftreten der Trainer, ihre Ausrüstung und das Material, die Wahl des Trainingsortes und die Trainingseffizienz, Pünktlichkeit, Empathie den Teilnehmern gegenüber, die Durchführung des Trainings, die Fachsprache, die eigene fußballerische Qualität und vieles mehr.

#### **Wie genau läuft das denn vor Ort ab? Wie kann man sich so eine „Kontrollfahrt“ vorstellen?**

Wir haben bestimmte Routen, die wir abfahren. So können wir gewährleisten, dass wir alle Trainer, und übrigens auch alle Partner, in regelmäßigen Abständen sehen und uns so ein Bild machen können. Wenn ich also beim Verein XY eintreffe, warte ich erstmal ab und schaue aus der Entfernung, wie das Gesamtbild aussieht und ob das Training zum Beispiel pünktlich beginnt. Ich halte mich also im Hintergrund. Wenn das Training dann läuft, gehe ich häufig erstmal zu den Eltern. Meistens sind diese ja am Rand und schauen zu. Ich erkundige mich, ob sie denn allgemein zufrieden sind. Dabei versuche ich ein erstes Stimmungsbild zu erhalten. Es kann ja mal sein, dass ein Trainer zufällig an diesem Tag das erste Mal überhaupt zu spät ist (lacht: oder eben pünktlich...). Dann gehe ich auf den Platz und begleite den Trainer in seiner Einheit. Ich höre zu und beobachte genau, wo seine Stärken und Schwächen liegen. Jeder ist da natürlich anders und bringt auf Grund seines eigenen Werdegangs auch unterschiedliche individuelle Kompetenzen und Ansätze mit. Nach der Einheit gibt es noch auf dem Feld ein erstes kurzes Feedback für den Coach und ich archiviere direkt die gewonnenen Erkenntnisse in einem Onlinefragebogen. Den können dann die zuständigen Partner im Büro einsehen und gegebenenfalls handeln.

Durch die Regelmäßigkeit dieser Besuche können wir uns über die Entwicklung jedes einzelnen Trainers ein sehr gutes Bild machen. Es geht tatsächlich nicht darum, sich mit erhobenem Zeigefinger vor dem Trainer wichtig zu machen, sondern soll die Mitarbeiter in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen. Ab und zu mal von „neutraler“ Stelle ein Feedback zu bekommen hilft uns allen weiter. So wird das in der Regel auch wahrgenommen. Wenn wir alle die maximale Qualität auf den Platz bekommen, profitieren auch alle gleichermaßen davon.

#### **Die Trainer durchlaufen bei uns einen recht klassischen Bewerbungsprozess. Zunächst ein erstes Bewerbungsgespräch in dem man sich kennenlernt, dann die Einladung zur Hospitation und nach zwei Wochen dann im Optimalfall die Anstellung bei uns. Du bist jetzt lange dabei. Hast Du einen Rat für interessierte Bewerber?**

Zunächst sollte man sich überlegen, was genau man möchte. Es gibt Trainer bei uns, die nur einmal die Woche zwei Stunden oder ab und zu in einem Camp arbeiten wollen, um sich ein bisschen was neben der Schule oder dem Studium dazuzuverdienen. Andere hingegen suchen ihre berufliche Zukunft bei uns. Beides ist natürlich möglich! Man sollte sich bewusst sein, dass man mit Menschen zu tun hat. Dazu gehört auch, frei vor einer Gruppe und gegebenenfalls Zuschauern zu sprechen und selbstbewusst aufzutreten. Wir legen sehr großen Wert auf Details und wollen von unseren Trainern sehen, dass sie das, was sie von den Kindern verlangen, auch ansprechend zeigen können. Da geht es um unsere Finten genauso wie darum, Schusstechniken, Ballannahmen und koordinative Inhalte vormachen zu können. Also Erfahrung im Fußball sollte man mitbringen. Es ist aber weder eine bestimmte Spielklasse noch eine Lizenz nötig, um anfangen zu können. Ganz besonders großen Wert legen wir auf soziale Kompetenz, Empathie und pädagogische „Intelligenz“. Das ist tatsächlich nicht ganz so einfach zu lernen, geht aber natürlich auch. Die Inhalte und das Fußballerische kann man sich in den vielen MFS-Fortbildungen sehr gut aneignen. Es soll jetzt auch nicht so klingen, als ob man all seine Erfahrungen nicht einbringen kann oder sich persönlich verbiegen muss oder sollte. Das würde auf Dauer nicht funktionieren. Authentizität ist sehr wichtig. Jeder ist so willkommen wie er ist und ich kann die Arbeit bei der MFS wirklich nur empfehlen. Das Team von mittlerweile über 130 Trainern, 14 Partnern und 8 Bürokräften ist wie eine große Familie. Es macht so viel Spaß, sich mit den Mitarbeitern und Partnern auszutauschen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

#### **Lieber Carsten, nochmal vielen Dank für Deine Zeit und die Einblicke, die Du unseren Lesern ermöglicht hast. Mach weiter so, bleib wie Du bist und uns vor allem noch lange erhalten!**

Klar, für Euch doch immer gerne!

*Das Interview führte Michael Maguhn*



# MFSPRO

## Professionelle sportliche & individuelle Betreuung und Beratung im Leistungsfußball

### Die Idee

Seit 20 Jahren bilden wir in der Münchner Fußball Schule erfolgreich Kinder und Jugendliche aus. Einige davon haben durch und mit uns den Weg in den Leistungsfußball geschafft. Weitere Spieler der MFS stehen kurz davor, diesen Weg einschlagen zu können. Sie alle nutzen unsere Expertise und möchten auf ihrem sportlichen Weg betreut und begleitet werden. Auch Profifußballer greifen zunehmend auf unsere Kompetenzen zurück und wünschen sich eine sportliche Betreuung durch die Münchner Fußball Schule und deren Netzwerk. Daher war es für uns nur konsequent, MFSPRO ins Leben zu rufen und diesen Leistungsbereich von der für uns so wichtigen Basis der Münchner Fußball Schule abzugrenzen.

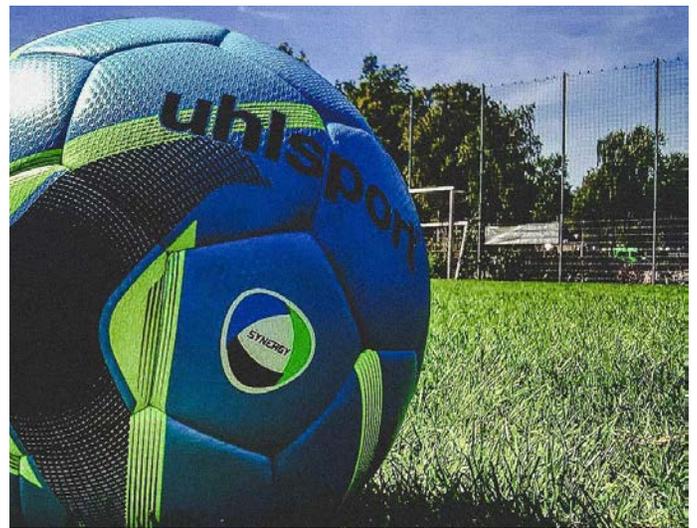
Das Anforderungsprofil im Profisport wird immer komplexer und vielschichtiger. Eine optimale individuelle Entwicklung und Anpassung an diese Anforderungen ist durch Mannschaftstraining allein kaum mehr möglich. Andere Sportarten machen es schon länger vor: Individuelles Arbeiten an spezifischen Themen durch hohe Wiederholungszahlen mit individuellen Korrekturen und schnellem, persönlichem Feedback sind grundlegend wichtig für bestmögliche Leistungen. Zu professioneller Entwicklung gehört ein professioneller Alltag. Wir helfen den angehenden Leistungsspielern und den aktuellen Profis, diesen zu strukturieren und betreuen und begleiten sie dabei auf ihrem Weg.

Für uns sind Individualtraining und sportliche Betreuung die zentralen Bestandteile, um die Spieler auf ein neues Level zu bringen und um ihnen zu helfen, ihre Ziele zu erreichen.

### Die Zielgruppe

Diese umfassende Betreuung macht Sinn, sobald sich der Alltag eines Spielers zielgerichtet auf die Anforderungen eines zukünftigen Profispielers ausrichten soll.

Das macht frühestens ab der Altersgruppe U15 Sinn. Erst ab diesem Alter können ansatzweise seriöse Prognosen über sportliche Möglichkeiten getroffen werden.



### Unser Aufgabenbereich

Wir trainieren und betreuen die Spieler nach ihren ganz eigenen persönlichen Anforderungen in den Bereichen Technik, Schnelligkeit, Athletik und Ernährung. Nach etwaigen Verletzungen kümmern wir uns um Rehabilitation und führen den Spieler wieder an sein altes Leistungsniveau heran.

Auch über sportliche Fragen machen wir uns gemeinsam mit dem Spieler Gedanken: macht ein Wechsel zu einem bestimmten Verein Sinn? Hat der Spieler ausreichend Spielzeit? Kann er sich fußballerisch und menschlich optimal entwickeln?

### Partner

Im leistungsorientierten Jugendfußball und im Profibereich sowieso kann man sich der Thematik der Spielerberatung schwer entziehen. Spieler und Eltern werden damit sehr früh konfrontiert. Gerade Spieler, die wir bereits viele Jahre sportlich begleiten, möchten wir mit diesem Thema nicht alleine lassen. Hier haben wir mit Match2gether einen Partner gefunden, der unsere Werte gewissenhaft vertritt und bei dem der Spieler und dessen Entwicklung stets im Mittelpunkt stehen.

# 8 FRAGEN AN DEN MFS TRAINER DOMINIC FAUL

## TECHNIK-TRAINER BEI DER SPVGG UNTERHACHING

„Wir sind froh, endlich Technik-Training, wie wir es uns vorstellen, durchführen zu können. Also genau mit dieser Intensität, Quantität und Qualität, wie wir sie derzeit auf dem Platz haben. Auch im Herrenbereich kann man die Technik der Spieler noch schnell optimieren und verbessern. Die Akzeptanz der Jungs ist sehr groß, weil sie die Verbesserungen merken und das Gelernte in ihr Spiel einbauen.“

(19.11.2019, Cheftrainer Claus Schromm über das Techniktraining von Dominic Faul)



### Wie bist Du zu dem Engagement bei den Profis der SpVgg Unterhaching gekommen?

Claus Schromm und ich kennen uns schon seit vielen Jahren. Daraus entstand in der letzten Saison zunächst das Techniktraining für den kompletten Jugendbereich. Diese Saison kam dann die Aufgabe bei den Profis dazu.

### Wie kann man sich Deine Tätigkeit bei den Profis dort vorstellen? Wie ist so ein „Tagesablauf“. Was sind genau Deine Tätigkeitsfelder?

Ich kümmere mich um alle technischen Elemente, die im Ballbesitz vorkommen können. Passspiel, erste Kontakte, Finten und viele mehr. Das kann sowohl Einheiten für das ganze Team bedeuten, als auch Training in positionsspezifischen Gruppen oder auch ganz individuell passieren. Der Tagesablauf variiert dabei je nach Trainingswoche und -inhalt.

### Hattest Du zu Beginn Probleme/Sorgen, was Deine Akzeptanz bei den Profis in Bezug auf Deine Arbeit dort angeht? War/ist ein spezielles und detailliertes Techniktraining für die Spieler „Neuland“? Haben auch Spieler auf solch hohem Niveau noch technische Defizite, die es auszumerzen gilt?

Natürlich habe ich mir Gedanken darüber gemacht, ob die Spieler die Themen und Korrekturen annehmen werden. Am Ende geht es aber einfach um guten Inhalt. Wenn die Spieler merken, dass Korrekturen Sinn ergeben und es sie besser macht ist automatisch Akzeptanz da.

Dass es einen Trainer speziell für das Thema Technik gibt und dieses Thema so detailliert Teil des regelmäßigen Trainings ist, ist schon neu. Dabei geht es nicht nur darum, Defizite zu beseitigen, sondern vor allem darum, den Fokus überhaupt auf saubere technische Ausführungen zu legen. Verbessern kann sich da jeder!

### Wird Deine Tätigkeit im Verein von anderen Trainern vielleicht kritisch gesehen? Wirkst Du auch auf die Nachwuchstrainer ein?

Dadurch, dass ich auch im Nachwuchs mit für das Techniktraining verantwortlich bin, stehe ich mit allen Trainern regelmäßig in Kontakt. Ich denke, es muss einfach ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wozu Techniktraining dient und worin der Mehrwert für einen Mannschaftstrainer steckt. Ich kenne keinen Trainer der etwas dagegen hat, dass seine Spieler technisch gut ausgebildet sind.

### Kannst Du (oder Dein dortiges Umfeld) schon sagen, ob Deine Arbeit erste Früchte trägt? Hat sich das Spiel/die Qualität schon merklich verändert/verbessert?

Das ist im technischen Bereich schwer zu bemessen. Ich habe das Gefühl, dass die Spieler mehr Wert auf die Qualität ihrer Technik legen. Das empfinde ich schon als einen wichtigen Schritt.

### Glaubst Du, dass sich Technikexperten als Teil eines Trainerteams im Profibereich durchsetzen werden/müssten? Oder gibt es diese schon in vergleichbaren Strukturen?



Diesen Posten gibt es noch kaum. Ich denke, dass das auf jeden Fall Sinn macht. Ein Cheftrainer muss immer eher das große Ganze im Blick haben. Da ist es absolut sinnvoll, wenn sich eine zusätzliche Person mit diesen Details auseinandersetzt.

### Die Lehre/Sportwissenschaft behauptet ja, dass sich in der Adoleszenz genau diese technischen Elemente kaum bzw. nur noch sehr schwer trainieren lassen. Lohnt sich denn der Aufwand, den Ihr in diesem Bereich betreibt überhaupt?

Man darf immer nicht vergessen, dass man auf diesem Level mit sehr talentierten Spielern arbeitet. Sie können Korrekturen und neue Inhalte oft sehr schnell umsetzen. Technische Details bleiben in der fußballerischen Ausbildung leider oft auf der Strecke. Deshalb kann man sich in diesem Bereich unabhängig vom Alter durchaus noch verbessern.

### Du siehst gerade täglich, welche Anforderungen auf höchstem Niveau gefragt sind. Hat sich dadurch Dein Blick auf die Philosophie der MFS geändert, oder sind wir dort nach wie vor auf einem guten Weg?

Ich konnte mich eigentlich von Beginn an mit den Grundzügen der MFS-Ausbildungsphilosophie identifizieren. Die Wichtigkeit des Kerns der Philosophie - nämlich die technische Ausbildung/ Vielfalt/ Versiertheit der Spieler - begegnet mir auch in meinen Erfahrungen mit den erwachsenen Profispielern. Ich sehe durch meine Erfahrungen noch mehr die Notwendigkeit, Spieler technisch besser auszubilden.

Gerade Spieler die schon in jungen Jahren immer unter Leistungsdruck standen, rufen eben nur das ab was sie zu dem Zeitpunkt gut können. Das zieht sich dann oft bis ins Erwachsenenalter. Dort wird dann festgestellt, dass Spieler technisch nicht sauber und flexibel genug ausgebildet sind, und das schränkt das Spiel dann natürlich ein.

Seit vielen Jahren geht es hauptsächlich um die Athletik eines Spielers. Neuerdings um die Handlungsschnelligkeit und das Erkennen von Räumen. Das hilft am Ende nichts, wenn ein Spieler technisch nicht in der Lage ist, Kapital daraus zu schlagen.

**DAVID NIEDERMEIER**

In der MFS seit 2002  
UEFA-A-Lizenz-Trainer  
Diplom Volkswirt

**MICHAEL SCHUPPKE**

In der MFS seit 2002  
UEFA-A-Lizenz-Trainer  
Diplom Sportwissenschaftler

**GEDIMINAS SUGZDA**

In der MFS seit 2008  
UEFA-A-Lizenz-Trainer  
bis 2008 FS „Kickfabrik“

**MATIAS BLASENBREU**

In der MFS seit 2004  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
Diplom Sportmanager

**FERDINAND REINHARD**

In der MFS seit 2003  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
Diplom Sportwissenschaftler

**DOMINIC FAUL**

In der MFS seit 2005  
UEFA-A-Lizenz-Trainer  
Diplom Sportwissenschaftler

**MICHAEL MAGUHN**

In der MFS seit 2007  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
B. A. Sportwissenschaftler

**DAVID DECHAMPS**

In der MFS seit 2007  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
Diplom Sportmanager

**FELIX HIRSCHNAGL**

In der MFS seit 2007  
UEFA-A-Lizenz-Trainer  
B. A. Sportmanager

**MARKUS WIEDEMANN**

In der MFS seit 2008  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
B. A. Sportwissenschaftler

**MARCO MESIRCA**

In der MFS seit 2009  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
M. A. Sportmanagement

**CHRIS REITTER**

In der MFS seit 2010  
UEFA-B-Lizenz-Trainer  
Diplom Sportwissenschaftler

**MARC STIEGLER**

In der MFS seit 2012  
UEFA-C-Lizenz-Trainer

**ANDREAS PRECHTL**

In der MFS seit 2013  
UEFA-A-Lizenz-Trainer  
Sportlehrer

Neben den hauptamtlichen Partnern arbeiten auch eine ganze Menge angestellte Übungsleiter für die Münchner Fußball Schule. Über 130 Trainer leiten Fußball-Kindergärten, Fördereinheiten und natürlich unsere Ferienprogramme. Sie sind maßgeblich für den Erfolg der MFS verantwortlich.



Bewerbungen für einen Trainerjob bei der MFS unter  
[info@muenchner-fussball-schule.de](mailto:info@muenchner-fussball-schule.de)



# UNSERE PROGRAMME

PROGRAMM	ALTER	SEITE
Feriencamp	5 - 12 Jahre	16
Rent-A-Trainer	Alle Mannschaften	17
Fußballkindergarten	3 - 6 Jahre	18
Fördertraining	7 - 16 Jahre	18
Powertraining	7 - 16 Jahre	18
Athletik- / Schnelligkeitstraining	7 - 16 Jahre	18
Einzeltraining	ab 6 Jahre	19
Fußball in der Schule	6 - 12 Jahre	19
Torwartcamp	7 - 12 Jahre	19
Torwarttraining	7 - 15 Jahre	19
Personal Training	Alle	20
Trainerausbildung	Alle	20
Trainingslager	Alle	20
Fußball-Kindergeburtstag	5 - 15 Jahre	20

# FERIENCAMPS

## 3 bis 5 Tage Fußball pur



Fußball pur, für alle Kinder ab 6 Jahren, max. 12 Kinder pro Gruppe

PREISE: 3 Tage - 169 Euro, 4 Tage – 189 Euro, 5 Tage – 209 Euro, Torwartschule Aufpreis 40 Euro

IM PREIS: Mittagessen, Getränke, MFS Kids Zugang, Trikot, Cappy, Hipster Bag, Trinkflasche und Urkunde

### ABLAUF

9:30	Ankunft der Kinder
9:45 – 12:00	1.Trainingseinheit
12:00 – 13:00	Mittagspause/Essen
13:00 – 14:00	2.Trainingseinheit/Torwartschule
14:00 – 15:30	Spielformen/Turnier
15:30	Ende des Camptags

### WAS EUCH ERWARTET

Neben coolen Trainingsprogrammen mit viel Torschuss, Koordination und variantenreichen Spielformen erwarten Euch auch Fußballtennis, Elfmeterkönig, Mini-WM, Champions League, Bundesliga und vieles mehr!  
Am Ende der Woche werden alle Spieler(innen) mit kleinen Präsenten der MFS ausgezeichnet.

CAMPJAHR 2019: ÜBER 3300 TEILNEHMER, 152 CAMPS, 75 CAMPSTANDORTE. VIELEN DANK!

Weitere Informationen und die neuen Standorte finden Sie auf unserer Homepage  
[www.muenchner-fussball-schule.de](http://www.muenchner-fussball-schule.de)

## SC AMICITIA MÜNCHEN

### U9 PROJEKTMANNSCHAFT



Zum Start der aktuellen Saison konnten wir gemeinsam mit unserem langjährigen Partner SC Amicitia eine neue Projektmannschaft für den Jahrgang 2012 ins Leben rufen. Nachdem sich das erste Projekt mit dem Jahrgang 2008 bereits sehr erfolgreich bewährt hat, schauen wir nun gespannt auf das neue MFS-Ausbildungsteam des SC Amicitia. Bereits im Juni 2019 starteten zehn motivierte und fußballbegeisterte Jungs, die Fußball nicht nur leben, sondern auch lernen möchten.

Technik, Tricks, Finten, Schusstechniken, Koordination

und erste taktische Elemente werden nun über die nächsten Jahre, zweimal wöchentlich, trainiert. Der sportliche Erfolg wird dabei wie gewohnt nicht an den Ergebnissen der jeweiligen Spiele oder an den Turnierplatzierungen gemessen. Entscheidend ist die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes und damit auch die Entwicklung des gesamten Teams. Dies erfordert Geduld, Ausdauer und vor allem eines: optimales Training.

Der SC Amicitia und die MFS sind bereit! Viel Erfolg Jungs!

## RENT-A-TRAINER

Wir betreuen Ihre Mannschaft



Die Fußballvereine in und um München haben einen enormen Zulauf an fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen. Dies hängt vor allem mit der weitestgehend

guten wirtschaftlichen Situation und dem dadurch bedingten hohen Zuzug von jungen Familien zusammen. Immer mehr Vereine haben daher Probleme, ihre mittlerweile zahlreichen Jugendmannschaften mit Trainern zu besetzen, die die nötige Zeit und auch die entsprechende Qualifikation für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen mitbringen. Die MFS will ihnen helfen, bevor die Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen wird oder sie erst gar nicht teilnehmen kann. Selbstverständlich geschieht dies alles nur in enger Zusammenarbeit mit dem Verein und den Eltern. Die Münchner Fußball Schule will den Verein bei der Förderung seiner Nachwuchsspieler unterstützen, damit langfristig eigene gute Spieler für den Herrenbereich ausgebildet werden. Sie können unsere Trainer aber auch nur für einen begrenzten Zeitraum engagieren, sofern Sie dies wünschen. Wenn Sie z.B. Ihren Kindern einfach mal eine Abwechslung im Trainingsalltag oder ihnen ein spezielles Koordinationstraining bieten wollen, stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

## FUSSBALLKINDERGARTEN

Fußball mit den Kleinsten...



Der Fußballkindergarten ist ein fester Bestandteil unseres vielfältigen Angebots. Bei den 3- bis 6-Jährigen haben wir einen enormen Zulauf und stetig wachsende Teilnehmerzahlen. Die große Begeisterung der Kids, die Zufriedenheit der Eltern und die rasante koordinativ-technische Entwicklung der Kleinsten haben uns in unseren Bemühungen bestätigt. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem möglichst vielfältigen Erwerb an Bewegungserfahrungen und sehr vereinfachten fußballspezifischen Bewegungsformen. Alle Inhalte werden mit Ball durchgeführt. Kleine Fang- und Abenteuerspiele runden die Einheiten ab.

## POWERTRAINING

Intensives 2-Stunden Powertraining



Auf Spieler und Teilnehmer unserer Förderprogramme zugeschnittenes Intensivtraining in den Ferien. Die Einheiten finden täglich von 10:00 – 12:00 Uhr oder 15:30 - 17:30 Uhr statt und können einzeln gebucht werden. Besondere Schwerpunkte sind:

- Ballan-/mitnahme von hohen und flachen Bällen
- Tricks und Trickkombinationen
- Athletiktraining (Koordination, Kraft und Schnelligkeit)
- Sämtliche Schusstechniken
- Unterschiedliche Spielformen

## FÖRDERTRAINING

Vereinsergänzendes Training in kleinen Gruppen



Die Münchner Fußball Schule bietet ein vereinsunabhängiges Fördertraining in München und Umgebung an. Jedes Kind kann an den Förderprogrammen teilnehmen. Kinder, Jugendliche und auch Vereine profitieren von der individuellen Schulung der fußballerischen Fähigkeiten. Im Fokus steht die Weiterentwicklung von technischen, koordinativen und taktischen Elementen. Spaß und Freude am Fußball stehen bei uns an erster Stelle. Wir verbinden Finten und Koordination primär mit Torschuss und Wettkampf. Konditionelle Elemente wie Schnelligkeit, Stabilisation und Beweglichkeit werden in Kombination mit fußballerischen Inhalten mit trainiert.

## ATHLETIK- / SCHNELLIGKEITSTRAINING

Ganzkörperstabilisation, Leistungssteigerung und Verletzungsprophylaxe



Der Fußball wird immer schneller, immer athletischer, immer anspruchsvoller. Schnelle Beine machen den Unterschied und zeichnen einen guten Fußballer aus. Dribblings, Torschüsse, Täuschungen und Richtungsänderungen unter höchstem Gegnerdruck mit maximaler Geschwindigkeit durchzuführen, zählt zu den Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Fußballspielen.

Wir bieten ein spezielles, sportwissenschaftlich fundiertes Schnelligkeits- und Athletiktraining an: Reaktionsschnelligkeit, Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt.

Im Jahr 2019 über 1.800 Kinder im Fußballkindergarten und Fördertraining.  
Über 450 Teilnehmer beim Powertraining

### FUSSBALL IN DER SCHULE

Endlich Bewegung nach langem Sitzen



Die MFS veranstaltet Fußballprogramme in Kooperation mit Grundschulen in und um München. Die Kinder können sich nach langem Sitzen in der Schule richtig körperlich austoben. Durch gezielte Schulung der koordinativen Fähigkeiten mit Hilfe des Fußballsports wird besonders Haltungs- und Muskelschwächen nicht nur vorgebeugt, sie werden sogar abgebaut. Wir legen gerade in unseren Schulprogrammen den Schwerpunkt auf das „Bewegen Lernen“. In den letzten Jahren wurden immer mehr Sportstunden gestrichen. Wir schließen mit unserem Programm diese Lücke in der körperlichen Ausbildung der Kinder.

### TORWARTTRAINING

Nicht nur Fangen, auch Spielen



Ziel des MFS-Torwarttrainings ist es, die Hauptgrundlagen des Torwartspiels wie Fangen, Springen, Werfen und Schießen ständig mit spielnahen, fußballerischen Elementen zu verbinden. Zum Training gehören neben Fang- und Fallspielen deswegen auch fußballtechnische Spielformen und Tricks, die den Spaß am Torwarttraining zusätzlich steigern. Durch die gezielte Verbesserung der Technik wird vor allem auch eine schnellere Spieleröffnung ermöglicht. Gemäß unserer Philosophie werden die Torhüter also spielend ausgebildet, ohne dass dabei die elementaren Torwarttechniken vernachlässigt werden.

### EINZELTRAINING

Eine individuelle Leistungssteigerung



In den meisten Teams kann aufgrund der großen Spielerzahl kaum individuell in den Bereichen Schusstechnik, Finten und Ballan-/mitnahme von flachen und hohen Bällen gearbeitet werden. Durch Zwei - bzw. Dreischussspiele erlangen die Kinder in unseren Einzeltrainings über 300 Wiederholungen pro Einheit. Ein Ziel ist es auch, Effetbälle, Flugbälle und den Spannstoß mit beiden Füßen technisch sauber spielen zu können. Die Schusstechnik wird dabei an Mit- und Annahmen sowie Tricks gekoppelt. Im Einzeltraining kann eine optimale Korrektur und Automatisierung der Technik erreicht werden.

### TORWARTCAMP

Torwart-Action in kleinen Gruppen



In den Torwartcamps ermöglichen wir es den Kindern und Jugendlichen, ihre Leidenschaft für die Torhüterposition auszuleben, sich zu verbessern und viele verschiedene Dinge rund um diese Position zu erfahren. In erster Linie steht dabei der Spaß im Vordergrund. Das Grundgerüst unseres Torwarttrainings setzt sich aus den Bausteinen „Torwart-Basics“, „Koordination und Technik“ und v.a. „Spaß und Action“ zusammen. Durch die intensive Arbeit in kleinen Gruppen können diese Elemente im Torwartcamp der Münchner Fußball Schule gezielt angegangen und umgesetzt werden.

## TRAINERAUSBILDUNG

### Zentrale Trainerausbildung



Trainerfortbildungen in Ihrem Heimatverein. Wir kommen mit unserem Know-How auch gerne zu Ihnen in den Verein und vermitteln unsere Trainingsphilosophie an Sie und Ihre Trainer. Egal ob Hamburg oder Köln – kein Weg ist uns zu weit. Selbstverständlich werden neben der Terminwahl auch die Inhalte und Schwerpunkte Ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend gestaltet.

## TRAININGSLAGER

### Fußball Individuell



Ab sofort bietet die MFS die Möglichkeit der Teilnahme an einem Trainingslager, das von qualifizierten Trainern der MFS geleitet wird. Das Trainingslager umfasst die Übernachtung im Haus International in München oder einem ähnlichen Hotel, Vollverpflegung, sämtliche Getränke während des Trainings sowie zwei Trainingseinheiten pro Tag. Eine Stadtrundfahrt mit den Höhepunkten Münchens und der Besuch eines Spiels der SpVgg Unterhaching im Sportpark oder des TSV 1860 München (je nach Verfügbarkeit und Terminen) sind ebenfalls inklusive. Jeder Teilnehmer erhält außerdem ein Trikot der MFS.

## PERSONAL TRAINING

### Individuelles Trainingsprogramm für Erwachsene



Dank professioneller Räumlichkeiten haben wir die Möglichkeit, Müttern, Vätern und allen anderen Sportbegeisterten persönliche und professionelle Trainingsbetreuung anzubieten. Die individuelle Betreuung durch unsere Diplom-Sportwissenschaftler in Verbindung mit neuesten Trainingsprogrammen ermöglichen verschiedenste Zielsetzungen/ Trainingsschwerpunkte:

- Herausbilden eines besseren Körpergefühls
- Gewichtskontrolle, Stressabbau
- Herz- und Kreislauftraining
- Stärkung und Kräftigung der Rumpfmuskulatur
- Verbesserung von Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit

## FUSSBALL-KINDERGEBURTSTAG

### Geburtstagsfeier mit den besten Freunden und Fußball



Buchen Sie für den Kindergeburtstag Ihres Kindes einen Trainer der Münchner Fußball Schule!

Unsere Trainer kommen zu einem gewünschten Termin mit Material und einem breiten Übungsrepertoire zu Ihnen. Inhalte, Dauer und Ort können individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt werden.

Egal ob Trickschule, Fußballtennis, Zielschusswettbewerb, Fußball-Baseball oder Spiel- und Turnierformen – wir stellen uns auf Sie und das Geburtstagkind ein. Wir freuen uns jetzt schon auf einen tollen und erlebnisreichen Tag mit Ihnen und Ihren Kids.

# FUNiño

## FUNiño startet durch! Doch was machen unsere Torhüter?

Zur neuen Saison finden wir auf Bayerns Fußballplätzen vermehrt die Spielform „FUNiño“. Hier spielen die Kinder im 3 gegen 3 auf einem kleineren Spielfeld mit insgesamt vier Toren und entsprechenden Schusszonen. Viele Ballkontakte durch Kleingruppenspiele, ständiges antizipieren und interpretieren neuer Spielsituationen zur Förderung der Spielintelligenz und vor allem FUN! Wir sagen: Super!

Bislang kannte man diese Spielform aus dem regelmäßigen Trainingsbetrieb – von der Jugend bis hin zu den Erwachsenen. Für die kommende Spielzeit ersetzt FUNiño zum Teil schon den herkömmlichen G- und F-Jugend Spielbetrieb im 7 gegen 7 - und das mit großem Erfolg.

Doch was genau verbirgt sich dahinter? Was sind die Vorteile, was wird wie verbessert? Und was machen eigentlich Kinder, die gerne ihren Idolen Manuel Neuer, Alison Becker oder Marc-André ter Stegen nacheifern möchten? Grundsätzlich sei gesagt, dass die Spielform 3 gegen 3 auf vier Tore in einem kleinen Feld super, aber nicht neu ist. In unserer Trainingsphilosophie ist dieses Thema seit vielen Jahren ein zentraler Baustein bei der Ausbildung unserer jungen Fußballer. Der wichtigste Grundsatz ist: alle spielen und alle haben oft den Ball! Unserer Meinung nach ist das die zentrale Botschaft dieser Spielidee, denn: die Wahrscheinlichkeit im 3 gegen 3 oft am Ball zu sein, ist sehr hoch. Durch die hohe Anzahl an Ballkontakten probieren die Kinder vieles aus.

Technik, Tricks und Finten rücken hier absolut in den Vordergrund. Taktische Grundprinzipien wie Angreifen und Verteidigen werden unterschwellig beibehalten, spezifischere Taktiken spielen hier aber keine zentrale Rolle. Sollen sie auch nicht. Es geht nämlich allein ums Fußballspielen! Ziel ist es, in die Schussbegrenzungszonen zu gelangen, um dann ein Tor erzielen zu dürfen. Und dieser Weg dorthin ist auch unser Ziel: Dribbeln, Tricksen, Doppelpass und dadurch Überzahlsituationen schaffen. Es wird also gespielt und nicht gebolzt. Je mehr Ballaktionen die Kinder haben, desto mehr probieren sie aus. Sie werden ruhiger am Ball und steigern ihr Selbstvertrauen. Sie gehen mutiger ins Eins gegen Eins und versuchen Drucksituationen spielerisch zu lösen. Ein klarer Vorteil der FUNiño-Spielform, den wir bereits seit mehr als 20 Jahren erkannt haben und im Training nutzen.



Auffällig ist, dass es zunächst keine festen Positionen mehr gibt. Es wird rotiert und alle Spieler erhalten die gleiche Spielzeit, ganz gleich ob vorne oder hinten. Was aber passiert mit den Kindern, die gerne die Schüsse aufs Tor halten möchten?

Natürlich ist es sinnvoll, die Kinder nicht im Alter von fünf Jahren fest ins Tor zu stellen. Genauso gut könnten sie am Spielfeldrand stehen und zusehen. Ihnen fehlen schlichtweg die Ballkontakte, um sich fußballerisch zu entwickeln. Bei FUNiño spielen erstmal alle Kinder frei mit, um möglichst viel Umgang mit dem Ball zu bekommen. Also dürfen und sollen auch die Kinder dribbeln, tricksen und spielen, die eigentlich lieber im Tor stünden. Natürlich immer unter der Prämisse, Fehler machen zu dürfen! Das heißt aber im Umkehrschluss nicht, dass sie sich nicht dem Thema „Torwart“ widmen dürfen. Entscheidend ist, dass auch auf die fußballerischen Aspekte eingegangen wird, um später davon profitieren zu können. Genau das ist für moderne Torhüter unverzichtbar.

Wir brauchen demnach also ein zusätzliches Angebot für Torwarttraining, das es unseren jungen Keepern ermöglicht, genau dieser Leidenschaft nachzueifern. Training, das die Grundlagen eines Torhüters zeigt und gleichzeitig auf die für FUNiño so wichtigen fußballerischen Bausteine eingeht.

Die Philosophie der Münchner Fußball Schule ist es seit jeher, Kinder ganzheitlich auszubilden, von hinten heraus zu kombinieren und dabei frech und mutig Fußball zu spielen. Dazu gehört aber eben auch die Torhüterposition: denn irgendwann brauchen wir genau diese mitspielenden Keeper. Eine spezifischere Ausbildung der Torwarte erfolgt bei der MFS im Rahmen gezielter Torwarttrainings.

# PARTNERVEREINE



Verein	Partner seit	Camps	FuKiGa	Fördertraining	Rent-A-Trainer	Torwartraining
FT GERN MÜNCHEN	2007	JA	JA	JA		JA
SC BALDHAM-VATERSTETTEN	2007	JA	JA	JA	JA	
DJK WÜRMTAL	2008	JA	JA	JA	JA	JA
TSV POING	2008		JA	JA	JA	
TSV HAAR	2010		JA	JA	JA	
TUS HOLZKIRCHEN	2010	JA	JA		JA	
FC NEUFAHRN	2010	JA	JA	JA	JA	
ASV DACHAU	2011	JA		JA	JA	
1.SC GRÖBENZELL	2013	JA	JA	JA	JA	
SV-DJK TAUFKIRCHEN	2013	JA	JA	JA	JA	
FC TEUTONIA MÜNCHEN	2013	JA	JA	JA	JA	JA
SC AMICITIA MÜNCHEN	2015			JA	JA	
TSV LUDWIGSFELD	2015		JA	JA	JA	
DJK SPORTBUND-OST MÜNCHEN	2015	JA	JA	JA	JA	JA
FC ALEMANNIA MÜNCHEN	2016		JA	JA		JA
TSV MOOSACH-HARTMANNSHOFEN	2016	JA	JA	JA	JA	JA
FC NEUHADERN	2016	JA			JA	
ESV FREIMANN	2017	JA	JA	JA	JA	JA
SV HELIOS DAGLFING	2017	JA	JA	JA	JA	
SC LERCHENAUER SEE	2018	JA	JA	JA	JA	
TSV FORSTENRIED	2018	JA	JA	JA	JA	JA
VFB PASSAU GRUBWEG	2019		JA	JA		

## WEITERE PARTNERVEREINE

Verein	Seit	Camp	FuKi-Ga	FöTr	R-A-T	TW
SV STRAßLACH	1998		JA	JA		JA
SV NIEDERROTH	2008	JA			JA	
FC PARSDORF	2008	JA			JA	
FC DEISENHOFEN	2009	JA		JA		
FC EINTRACHT MÜNCHEN	2010	JA	JA	JA		
TSV GRÄFELFING	2010	JA				
SV LOCHHAUSEN	2010	JA				
SV LOHHOF	2010	JA		JA	JA	
FC STERN MÜNCHEN	2010	JA				
JFG DREI WAPPEN OBERPFALZ	2011	JA				
SV GERMERING	2011	JA		JA	JA	
VFR GARCHING	2012	JA		JA		
FC PUCHHEIM	2012	JA				
FV RW BIRKENHOF-ESCHENR.	2013	JA			JA	
VFB HALLBERGMOOS	2013		JA			
SPVGG FELDMOCHING	2014		JA			
SC INHAUSER MOOS	2014	JA	JA	JA		
SV INNING	2014	JA				
FC KÖNIGSBRUNN	2014	JA		JA		
SC MAISACH	2014	JA	JA	JA		
SV MERING	2014			JA		
SV UNTERMENZING	2014	JA				
FC BÜCHLBERG	2015			JA		
GAUTINGER SC	2015	JA				
SV OLYMPIADORF CONCORD.	2015				JA	
SV PETERSHAUSEN	2015			JA		
MSV BAJUWAREN 1903	2016	JA	JA	JA	JA	
MTV BERG	2016	JA		JA		
SV ITALIA 1965	2016	JA		JA		
SV MÜNCHEN LAIM	2016	JA		JA		JA
DJK PASING	2016	JA				
FC PHÖNIX SCHLEISSHEIM	2016	JA	JA			
TSV SCHWABHAUSEN	2016	JA			JA	
SPVGG THALKIRCHEN	2016	JA				
TSV ALLERSHAUSEN	2017	JA	JA	JA	JA	
TSV ALTOMÜNSTER	2017			JA		
JFG AMPERSPITZ	2017			JA	JA	
SV ANZING	2017				JA	
SV APFELDORF	2017	JA	JA	JA		
SV AUBING	2017			JA		
TSV BAD WIESSEE	2017				JA	

## WEITERE PARTNERVEREINE

Verein	Seit	Camp	FuKi-Ga	FöTr	R-A-T	TW
EINTRACHT FALKENSEE (BERLIN)	2017	JA				
FF GERETSRIED	2017	JA	JA	JA		
FV HANSA NEUHAUSEN	2017	JA	JA	JA	JA	JA
VFL KAUFERING	2017	JA		JA		
JSG LEISKAM/HOCHSTADT	2017	JA				
SV MARZLING	2017	JA				
PSV MÜNCHEN	2017	JA				
SV MÜNSING-AMMERLAND	2017	JA		JA	JA	JA
FSV PFAFFENHOFEN	2017	JA	JA	JA		
TSV PÖTTMES	2017		JA	JA		
TSV SAUERLACH	2017	JA			JA	
TSV SCHWABMÜNCHEN	2017	JA	JA	JA		
TSV TRUDERING	2017	JA				
SC BAIERBRUNN	2018		JA	JA	JA	
ASV BIBURG 1975	2018	JA				
TSV GRAFENAU	2018	JA		JA		
SPVGG HÖHENKIRCHEN	2018	JA	JA	JA		
TSV IFFELDORF	2018	JA	JA	JA		
FSV INNINGEN	2018	JA	JA	JA		
SC OLCHING	2018			JA		
FC PUTZBRUNN	2018	JA			JA	
FC A.UNTERBRUCK	2018	JA	JA	JA		
FORTUNA UNTERHACHING	2018	JA	JA	JA		
1.FC WEIDACH	2018	JA	JA	JA	JA	

## NEUE PARTNERVEREINE AB 2019

Verein	Seit	Camp	FuKi-Ga	FöTr	R-A-T	TW
FC ALTE HEIDE - DSC MÜNCHEN	2019				JA	
SV BERGHEIM	2019	JA	JA			
SSV BRIXEN	2019				JA	
SV BUXHEIM	2019				JA	
TSV EGWEIL	2019	JA		JA		
TSV GERBERAU	2019	JA				
FC GEROLFING	2019			JA		
FC HAMMERAU	2019				JA	
TSV SCHWABEN AUGSBURG	2019	JA		JA		
TSV SOLLN	2019	JA		JA		
SC WÖRTHSEE	2019	JA				
SV ZAMDORF	2019	JA				

# FUSSBALL IN DER SCHULE



## Fußball in der Schule

Die MFS veranstaltet in Kooperation mit Grundschulen in und um München offene Fußballprogramme für alle Schüler der jeweiligen Schule. Die Kinder können sich nach dem langen Sitzen endlich austoben. Der Fokus in den Schulprogrammen liegt vor allem auf Bewegung und einer gezielten Schulung der koordinativen Fähigkeiten.

Durch die Freude am Fußball und die damit verbundenen Bewegungen helfen wir den Kindern Muskel – und Haltungsschäden vorzubeugen. Gerade in unseren Schulprogrammen legen wir den Schwerpunkt auf „Bewegen lernen“. In den letzten Jahren werden immer mehr Sportstunden gestrichen. Wir wollen mit unseren Programmen diese Lücke schließen und den Kindern einen Teil der dringend benötigten Bewegung zurückgeben.



## Fußballklassen

Seit mittlerweile vier Jahren leiten wir in Kooperation mit der Wirtschaftsschule „Kermess“ Fußballförderklassen. Zusätzlich zum regulären Unterricht und Schulsport erhalten Schüler von der 6. bis zur 11. Jahrgangsstufe zweimal die Woche 90 Minuten Fußballtraining durch unsere Trainer.

Seit dem Schuljahr 2018/19 bietet auch die Therese-Giehse-Realschule Unterföhring in Kooperation mit uns ein Fußballförderprogramm an.

Im engen Austausch mit den Schulen bringen wir so Schule und Fußballleidenschaft der Schüler in Einklang. Für die Eltern die perfekte Situation: die Kinder werden in ihrem Sport gefördert und es entsteht kein Mehraufwand.

Grundlage unserer Philosophie ist es, den Kindern zum einen die Freude und den Spaß an Fußball und Bewegung im Allgemeinen zu vermitteln. Zusätzlich liegt aber besonders in den Fußballklassen das Augenmerk auch auf der technischen, taktischen, koordinativen und athletischen Ausbildung der Mädchen und Jungs.

Weitere Standorte werden ab dem Schuljahr 2020/21 folgen.

## Kooperativer Ganzttag

Auch im neu geschaffenen kooperativen Ganztagsprogramm der Stadt München unterstützen wir fußballbegeisterte Kinder an Grundschulen.

Die Schulen übernehmen in diesem Schulmodell die Betreuung der Kinder bis 16 Uhr. Ein Teil der Zeiten am Nachmittag wird durch Experten auf einzelnen Gebieten abgedeckt. Wir sind im Rahmen der kooperativen Ganztagesprogramme in der betreuten Pause im Einsatz – hier können sich die Kinder an einer von uns gebauten Station im Fußball spielerisch ausprobieren.

Unter dem Motto „Bewegen lernen“ bieten wir auch Stunden am Nachmittag an, an denen Kinder, die Interesse am Fußball haben, freiwillig teilnehmen können.

# PATENSCHAFT

ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT  
FÜR KINDER IN DER MFS

Mittlerweile nehmen jährlich über 5000 Kinder und Jugendliche an den Programmen der Münchner Fußball Schule teil. Mit großer Begeisterung besuchen sie die verschiedenen Trainings- und Ferienprogramme und erleben mit leuchtenden Augen die große Freude am sportlichen Miteinander. Sich im sportlichen Wettkampf messen, gewinnen und verlieren lernen, sich ein- und manchmal auch unterordnen, in der Gruppe ein Ziel erreichen und im respektvollen Umgang spannende Erlebnisse teilen, das alles kann der Fußball vermitteln. An uns selbst stellen wir daher die fachliche und soziale Kompetenz betreffend höchste Ansprüche.

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, soziale Werte auch an unsere Kinder und Jugendlichen weiterzugeben. Professionelle und nachhaltige Betreuung kostet jedoch auch Geld und nicht jede Familie ist in der glücklichen Lage, sich das leisten zu können. Wir suchen Paten für all diejenigen, die sozial schwächer gestellt sind und eine spezielle Unterstützung dringend benötigen.



## Um Kindern helfen zu können, brauchen wir SIE -

Firmen, Vereinigungen und Einzelpersonen, die eine Patenschaft übernehmen - damit alle Kinder die Möglichkeit bekommen, an einem unvergesslichen und prägenden Fußball-Erlebnis teilnehmen zu können. Bei Interesse werden wir selbstverständlich Ihre Patenschaft und Ihr soziales Engagement im Rahmen unserer Möglichkeiten auch Dritten gegenüber wertschätzend vorstellen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie oder Ihr Unternehmen eine Patenschaft in der Münchner Fußball Schule übernehmen und einem fußballbegeisterten Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Geben Sie Kindern eine Chance, **werden Sie Pate!**

Ein Anruf oder eine E-Mail genügen und wir organisieren mit Ihnen zusammen Ihr soziales Projekt!  
089/89 745 45 10 oder [info@muenchner-fussball-schule.de](mailto:info@muenchner-fussball-schule.de)



# UNSER BUCH

DAS Standardwerk  
für Trainer,  
Fußballer  
und Eltern!

# PROJEKT AFRIKA



Unsere Trainer Carsten Altstadt und Matias Blasenbreu packen gerade ein großes Projekt an – es ist eine echte Herzensangelegenheit. Sie sammeln Spenden, um in einem kleinen Ort in Tansania einen Fußballplatz zu bauen. Carsten und Matias werden im Juni 2020 auf eigene Kosten nach Tansania reisen und sich persönlich vor Ort in Ngabobo um ein Projekt von „Africa Amini Alama“ kümmern. Dort werden Kinder aus den ärmsten Familien im Maasai- und Meruland betreut, um ihnen eine Schulausbildung und eine Zukunft zu ermöglichen. Viele von ihnen sind Waisenkinder.

Die Unterstützungsorganisation „Africa Amini Alama“ arbeitet gerade an verschiedenen Projekten vor Ort: ein Krankenhaus, eine Berufsschule und eine funktionierende Trinkwasserversorgung sollen aufgebaut werden. Carsten und Matias wollen mit den Kindern der Secondary School, also mit Kindern ab 14 Jahren ein Fußballcamp durchführen. Es soll ein unvergessliches Erlebnis für die Kids werden.

Die Kinder im Maasai- und Meruland lieben Fußball. Im Spiel können sie dem Alltag entkommen und der Fußball vermittelt kleine Erfolge und gibt Bestätigung. Natürlich wird hier unter einfachsten Bedingungen gekickt.

Wie man auf den Bildern unschwer erkennen kann, spielen die jungen Kicker auf Sand. Ein Sportplatz fehlt, er wäre viel zu teuer. Matias und Carsten wollen das ändern. Für den Bau eines Fußballplatzes und die Grundausstattung an Fußball-Materialien, wie Bälle und Trikots, wollen unsere beiden MFS-Coaches 20.000 Euro sammeln. Ein hohes monetäres Ziel - doch die beiden sind fest davon überzeugt, diesen Traum verwirklichen zu können.



Wollen auch Sie das Projekt unterstützen?  
Matias, Carsten und natürlich die Kinder aus Ngabobo freuen sich über jeden Euro:

[www.gofundme.com/f/soccer-court-momella](http://www.gofundme.com/f/soccer-court-momella)



# SPORTMANAGEMENT IM DUALEN STUDIUM

**SIMON RAUSCHEDER  
INTERVIEWT VON  
PHILIPP KIRNER**

Jährlich grüßt das Murmeltier. Nach der letztjährigen Vorstellung unseres zweiten dualen Studierenden, Christopher Widmann, hat sich das Team der dual Studierenden bei der MFS erneut erweitert. In der letzten Ausgabe EINSNULL wurden die Rauscheder Zwillinge bereits kurz vorgestellt. Nun wurde der MFS-Schützling Simon Rauscheder in den Kreis des iba-Teams der Münchner Fußball Schule aufgenommen. Philipp, aus dem fünften Semester, hat unserem Ersti ein wenig auf den Zahn gefühlt:

## Wie bist Du zum dualen Studium gekommen?

Mir war schon sehr früh klar, dass ich nicht den Weg über eine „normale“ Universität mit teilweise mehr als 600 Studierenden in einer Vorlesung einschlagen wollte. Außerdem hatte ich gute Verbindungen zur Münchner Fußball Schule, bei der ich seit Jahren als Spieler selbst ins Einzeltraining gehe und mit Leidenschaft für die Kids Ferien-camps und Kurse gebe. Nachdem ich dann erfahren hatte, dass man an der iba ein duales Studium belegen und zusammen mit der MFS BWL mit Fachrichtung Sportmanagement studieren kann, stand für mich fest, dass ich den perfekten Ausbildungsweg endlich gefunden hatte.

## Wie sind Deine ersten Eindrücke?

Die Kombination aus Arbeiten und Studieren gefällt mir in den ersten Wochen sehr gut. Die Arbeit macht mir viel Spaß, das Arbeitsumfeld ist super, die Lehrinhalte und der Ablauf an der iba sind genauso, wie ich mir das vorgestellt habe. Das Niveau der Lehrinhalte ist super gewählt und berücksichtigt den Zeitaufwand für die praktische Tätigkeit. Sollte man doch einmal ein schwierigeres Thema haben, wird man optimal unterstützt. Ich hoffe, dass es so weitergeht, und ich freue mich auf die kommende Zeit.

## Welche Erwartungen hast Du an das duale Studium?

Ich hoffe, dass beide Seiten (Arbeit/Studium) viele Übereinstimmungen haben, sodass ich die gelernten Inhalte aus den jeweiligen Bereichen auch praktisch anwenden

kann. Meine Einschätzung, dass der Studiengang (bestehend aus circa 40 Studierenden) sich schnell kennenlernt und zusammenwächst, wurde sogar schon nach einem knappen Monat bestätigt. Ich erwarte mir im Vergleich zu einer staatlichen Universität, dass der Umgang zwischen den Dozenten/-innen und Studierenden familiärer und intensiver ist.

**Um sich ein noch besseres Bild zu verschaffen, tauschten Interviewter und Interviewer die Rollen und Simon stellte Philipp folgende Fragen:**

## Haben sich Deine Erwartungen erfüllt?

Das Konzept des dualen Studiums wird bei der MFS super umgesetzt. Es liegt auch ein Stück weit an Dir, wie intensiv Du Dich mit dem in der iba Gelernten auseinandersetzt. Das Gelernte wird auf jeden Fall greifbarer, wenn man während des Lernens ständig Parallelen zur gelebten Praxis herstellen kann. Durch die kleinen „Klassen“ entsteht, wie du sagst, schnell eine Gemeinschaft. Diese wird durch regelmäßige Events der iba-Community unterstützt. Mit der Zeit lernst Du die festangestellten Dozenten/-innen der iba kennen. Durch die kleinen Gruppen kann der Dozent in der Vorlesung auf jede Frage eingehen.

## Ändert sich etwas im Laufe des Studiums?

Die Linie bleibt im Studium grundsätzlich die gleiche. Der Anspruch steigt von Semester zu Semester. Parallel dazu steigt allerdings auch Deine Fähigkeit, mit diesem Anspruch klarzukommen. Wenn Du Dir Deine Zeit gut ein-teilst, dann kommst Du schnell in einen Rhythmus. Das Gleiche gilt auch für die Arbeit bei der MFS. Durch das angenehme Arbeitsklima wirst Du Dich hier immer wohler fühlen und die Arbeit wird Dir leichter fallen.

## Hat sich etwas an Deinen Plänen für die nähere und ferne Zukunft geändert?

Nein. Ich betreue nach wie vor meine zwei Mannschaften. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Ich bin mit der Entwicklung beider Teams sehr zufrieden. Nach dem Studium habe ich vor, weiter für die MFS zu arbeiten und die im Rahmen der Ausbildung erlernten Inhalte weiter aktiv einzubringen.

Mach dein Hobby zum Beruf:

# Studiere Sport- management an der iba

SOZIALES

MANAGEMENT

**Jetzt Studienplatz sichern!**

Studienstart: 1.4. und 1.10.2020

**Campus München**

Bayerstraße 71 – 73 | 80335 München

Telefon: 089 1433225-10

E-Mail: [info@iba-muenchen.com](mailto:info@iba-muenchen.com)

[ibaDual.com/Muenchen](http://ibaDual.com/Muenchen)

# MFS GOES ITALY



Unsere Feriencamps sind mittlerweile weit über die Grenzen Münchens hinaus bekannt und beliebt. Doch die Anfrage, die uns Anfang des Jahres 2019 erreichte, überraschte auch uns ein bisschen: die Gruppo Sportivo Faloppiese, ein kleiner Verein nördlich von Mailand, fragte an, ob wir bei ihnen ein Camp durchführen würden. Na klar wollten wir - und so machten sich am 7. Juli 2019 unsere Coaches Felix, Domi, Carsten und Jojo auf den Weg nach Italien.

Eins war von Anfang an klar: mit Deutsch oder Englisch würden wir bei der Betreuung einer italienisch sprechenden Gruppe von Kindern nicht weit kommen. Also hieß es von Anfang an: voller Körpereinsatz. Mit Händen und Füßen wurden Übersteiger, Sohlenwenden und verschiedenste Ballannahmen und Schusstechniken erklärt und selbstverständlich vorgemacht. Der Einsatz hat sich am Ende mehr als gelohnt: beim Abschlussturnier hatten es die italienischen Kids voll drauf und zeigten stolz ihre neu gelernten Tricks und Finten. Auch unsere Coaches konnten neben der internationalen Erfahrung viele neue italienische Vokabeln mitnehmen. Perfetto!

Der Einsatz bei der **Gruppo Sportivo Faloppiese** war eine tolle Erfahrung und sowohl die Vereinsverantwortlichen, die Teilnehmer und deren Eltern als auch unsere Coaches werden diese Woche wohl noch lange in guter Erinnerung behalten. Die Offenheit und Gastfreundschaft der Faloppienser war unbeschreiblich. Wir wurden aufgenommen als wären wir schon seit Jahren Teil des Vereins.

Am letzten Tag wurden wir mit einem großen Barbecue verabschiedet, bei dem wir die Woche mit allen Kindern und deren Eltern in fröhlicher und gemeinschaftlicher Stimmung ausklingen lassen konnten. Der Abschied fiel uns nicht leicht, wir kommen gerne wieder!



# & CHINA!

„Kann ich ein Selfie mit Ihnen haben?“ Mit diesen Worten auf Chinesisch begrüßte der nette Fahrer unseren MFS-Trainer Marc Stiegler am Flughafen in Nanjing. Leider verstand Marc kein Wort chinesisches und der Fahrer sprach weder Deutsch noch Englisch. Die beiden „unterhielten“ sich schließlich mittels Übersetzer-App und die Kommunikation schien besser zu funktionieren. Doch als am Ende der Fahrt ein Post des Fahrers in „We Chat“, dem chinesischen Pendant zum hier weit verbreiteten „Whatsapp“, auftauchte und der Fahrer überzeugt schien, Marc hätte ihn gefragt, ob er nicht Fußballprofi werden möchte, zweifelte Marc stark an der Qualität der Übersetzer-App. Das schien spannend zu werden. Und eines war ganz klar: in den kommenden Tagen musste die Übersetzung besser funktionieren, sonst würde es schwierig werden, den Teilnehmern in der aufstrebenden Stadt Chuzhou, etwa 75 km von Nanjing, die MFS-Philosophie zu vermitteln. Marc war Ende April 2019 nach China gereist, um im Rahmen eines Pilotprojektes einer chinesischen Schule unser Verständnis von Fußball näher zu bringen. Glücklicherweise wurde ihm zur Vermeidung weiterer vermeintlich zerstörter Fußballprofi-Träume eine chinesische Übersetzerin an die Seite gestellt.

Schon auf der Fahrt vom Flughafen fiel auf, dass an fast jeder Straßenecke eine Tischtennisplatte steht und hier Ping-Pong als Volkssport Nummer 1 überall präsent ist. Fußball hingegen wirkt in China wie eine Art Trendsport. Jeder hat Interesse daran, jeder will es mal ausprobieren. Doch die Umsetzung lässt sich vielleicht am ehesten mit den bei uns weit verbreiteten ersten Erfahrungen auf einer Slackline vergleichen. Die chinesischen Neu-Kicker sind sportlich keineswegs untrainiert oder ohne Talent. Sie tun sich aber in der Umsetzung der Bewegungen mit dem Ball trotz allem schwer, sind gleichzeitig aber hungrig nach Wissen, wie es denn richtig geht.

Für Marcs Reise nach China waren vier Tage vorgesehen und die waren täglich von morgens bis abends durchgeplant. Im Rahmen eines regionalen Leistungsvergleichs maßen sich die Klassen der Primary School (Grundschule) sowie der Secondary School (Mittelschule) untereinander. Anders als in Deutschland wird hier nicht mit klassischen Vereinen gearbeitet, sondern mehr dem amerikanischen Modell der Highschools ähnelnd. Der Finaltag sollte die geeignete Plattform für das Vorhaben der Privatschule in Chuzhou bieten: die Präsentation des Könnens der Schüler der ersten Schule in China, die ihr Training an der Ausbildungsphilosophie der MFS ausrichtet. Marc begleitete die Teams an diesem Tag, zeichnete die Spiele auf und präsentierte abschließend eine Videoanalyse. Am Ende

durfte er sogar bei der hochfeierlichen und zeremoniellen Siegerehrung als Schirmherr auftreten.

Am Folgetag ging es mit etwa 100 chinesischen Trainern auf die Lehrbank. Im Rahmen eines Seminars wurden die MFS-Bausteine wie Trainingseffizienz, Techniktraining, Trickphilosophie und Zweischusspiel vermittelt. Nachdem viel zugehört und diskutiert wurde, ging es endlich auf den Platz. Dort wurde praktisch gearbeitet und die Theorie am Ball umgesetzt. Für Coach Marc ein voller Erfolg - allein die Übersetzerin in hohen Absätzen auf dem Fußballplatz schien eine bleibende Herausforderung.

Nach diesen mehr als erfolgreichen Tagen dürfte das bestimmt nicht die letzte Reise eines MFS-Trainers nach China gewesen sein und womöglich auch nicht die einzige Schule in China, die künftig nach MFS-Philosophie Fußball lehren wird.





# SOCIAL MEDIA



**750** Beiträge  
**2.543** Abonnenten  
**125** Abonniert

### Münchner Fußball Schule

- Sport und Freizeit
  - Feriencamps
  - Fußballkindergarten
  - Fördertraining
  - Teambetreuung... mehr
- [www.muenchner-fussball-schule.de/](http://www.muenchner-fussball-schule.de/)



Abonnieren Sie uns bei  
**INSTAGRAM**  
 mfs\_fussballtraining

**740**  
 POSTS

**2.510**  
 ABONNENTEN

Abonnieren Sie unseren  
**YOUTUBE**  
 Channel: MFS Fussballtraining TV

**1.650.000**  
 Channel AUFRUFE

**8.890**  
 ABONNENTEN

Folgen Sie uns auf  
**TWITTER**  
 @MFSFootball

**821**  
 TWEETS

**345**  
 FOLLOWER

Liken Sie uns auf  
**FACEBOOK**  
 Münchner Fußball Schule

**750**  
 BEITRÄGE

**2.543**  
 ABONNENTEN

# FUNiño FAN

Ich oute mich hier mal als absoluter Fan von FUNiño. Für unsere Allerkleinsten ist das ein tolles System, um allen Kindern Spielzeit zu gewähren und möglichst oft einen Ball am Fuß zu haben.

Allerdings fällt seit Jahren der klassische Kleinfeld-Fußball (das 7 gegen 7) bei jeder Regeländerung durchs Raster. Es wirkt fast so, als würde sich niemand für das Alter zwischen 8 und 11 Jahren interessieren – „ist ja noch kein richtiger Fußball“. ABER: Genau das Gegenteil ist der Fall. Gerade in diesem Alter werden technische Grundlagen gelegt, die Kinder saugen alles auf und lernen viel schneller als später.

Genau deshalb laufen uns Länder wie Portugal und Co. in der Ausbildung von Spielern meilenweit den Rang ab. Aus dem Potential und der Menge an Spielern, die wir in Deutschland im Vergleich zu anderen Nationen haben, holen wir im Verhältnis viel zu wenig Qualität raus.

Ich bin keiner der ewig Gestrigen, die FUNiño verteufeln, das 9 gegen 9 schlecht finden und alles gerne so belassen würden, wie es schon immer war. Das Argument „wir machen das seit 50 Jahren so“ zieht einfach nicht! Ein Teil des Problems liegt für mich aber in der vermeintlichen Unantastbarkeit des 7 gegen 7. Es gibt einfach Regeln in dieser Altersklasse, die das Fußballspielen eher unterbinden als fördern. Für die 5- bis 6-Jährigen wurde mit FUNiño eine super Möglichkeit geschaffen in das Fußballspielen rein zu finden und einfach mal zu „zocken“.

Im Großfeld führen wir die Regel ein, dass Verteidiger Abstoße im 16er annehmen dürfen. Auch hiervon bin ich ein Riesenfan, weil es das Spielen erleichtert und das Wegbolzen der Bälle einschränkt. Kritiker von Regeländerungen sind meistens die, die nicht in der Lage sind, ihren Spielstil anzupassen, oder die überhaupt nicht spielen wollen.

Aber was passiert im 7 gegen 7? Regeländerungen in den letzten Jahren: Fehlanzeige! Der Torwart darf seit Jahrzehnten den Ball bei jedem Rückpass in die Hand nehmen. Die Folge? Kurzer Abstoß, dann langer Ball. 90 Prozent der E- und alten F-Jugendspiele sehen genauso aus. Bei einer Diskussion hierzu wurde mir neulich gesagt, die Kinder würden das nicht verstehen. Das ist aus meiner Sicht absoluter Quatsch. Die Kinder lernen schneller als man denkt. Das Problem liegt woanders. Die Erwachsenen dulden keine Fehler aus Regeländerungen, die es zu Beginn sicherlich mal geben kann, weil der Erfolg eines Spiels dadurch gefährdet ist. Wir bringen unseren Torhütern drei Jahre etwas bei, was wir ihnen dann von heute auf morgen im 9 gegen 9 verbieten.



Das ist für die Kids sicherlich schwieriger zu verstehen und vor allem kontraproduktiv für die Entwicklung. Die meisten Torhüter im Kleinfeld können weder einen Flugball technisch sauber spielen, noch mit dem Ball am Fuß etwas anfangen. Wie auch? Man hat es ihnen ja nie beigebracht oder sogar verboten. Mit 12 Jahren sollen die Kinder das dann aber alles quasi von heute auf morgen beherrschen. Wenn man schon einen 11-Jährigen fest zum Torwart erklärt, sollte man ihn wenigstens optimal ausbilden. Gerade im Spielaufbau werden die Torhüter immer mehr eingebunden im 11 gegen 11. Warum dann nicht auch schon im 7 gegen 7 einfach die Rückpassregel einführen? Dann muss der Torwart aktiv mitspielen und die langen Bälle auf den einen Stürmer, der vorne 15 Meter im „Abseits“ wartet, werden mit Sicherheit schon mal weniger.

Zusätzlich würde ich mir im Kleinfeld wünschen, dass wie in der Halle auch -lange Bälle aus der Hand über die Mittellinie verboten werden. Daraus entsteht automatisch eine spielnähere Situation. Wenn ich als Trainer gerne lange Bälle spielen lasse, egal ob ich persönlich das gut oder schlecht finde, bin ich so wenigstens gezwungen, es so zu machen, wie es später aus dem Spiel entsteht. Der Torwart muss raus spielen und der lange Ball muss entweder vom Verteidiger oder vom Torwart nach einem Rückpass gespielt werden. Es wird nicht blind alles aus der Hand nach

vorne geschlagen und die Mannschaften werden zumindest teilweise dazu gezwungen, echten Fußball zu spielen. Mein kontroversester Vorschlag folgt aber zum Schluss: Warum kein Abseits im Kleinfeld? Ich weiß, es sind junge Schiedsrichter am Anfang ihrer Ausbildung. Wenn aber die Trainer ruhig bleiben würden, könnten sowohl die Schiedsrichter als auch die Spieler im kleinen Rahmen schon mal lernen. Die Spieler stehen sicher oft im Abseits am Anfang, aber das tun sie im ersten Jahr D-Jugend auch. Irgendwann müssen die Kinder es lernen, warum also nicht gleich von Beginn an richtig? Dann würde das, was man jetzt jede Woche sieht, aufhören: ein Spieler wartet vorne im Abseits, langer Ball und Tor. Es gibt oftmals kein einziges wirklich raus gespieltes Tor. Einige Spiele erinnern von der Seitenlinie aus gesehen eher an Tennis. Langer Ball über die Mittellinie und der kommt entweder direkt wieder zurück oder es fällt ein Tor.

Natürlich wäre das Einführen von Abseits im Kleinfeld am Anfang eine wahnsinnige Umstellung, aber unser Anspruch ist doch, Fußballer auszubilden und mit Können glänzen zu können und nicht vermeintlich aussagekräftige Spielergebnisse zu erreichen, die man stolz posten kann!

## UNSER TRAININGSBLOG!



In unserem Blog [www.mfsfussballtraining.tv/blog/](http://www.mfsfussballtraining.tv/blog/) könnt Ihr mit uns diskutieren oder Euch auch einfach nur informieren. Zweimal pro Woche gibt es neue Artikel und die Bandbreite der Themen ist groß: von der richtigen Ernährung vor dem Spiel über Spielanalysen bis hin zu Kontroversen wie zum Beispiel „Nationalmannschaft im Wandel – wo bleibt der Umbruch?“ Viel Spaß in und mit unserem Trainingsblog!

## JETZT EINKAUFEN IM MFS-SHOP

# MFS SHOP

Wollt Ihr mehr über unsere Philosophie wissen oder sucht Ihr noch ein Geschenk für einen Fußballer, dann schaut vorbei in unserem Online-Shop. DVD-Kollektion, unser Buch oder Gutscheine für unsere Kursangebote – im MFS-Shop werdet Ihr sicher fündig: [www.mfs-shop.de](http://www.mfs-shop.de)

## BESUCH AUS MIAMI



Ende November besuchte uns eine Delegation von 24 amerikanischen Fußballern aus Miami. Die Jungs, alle zwischen 19 und 22 Jahre alt, hatten über „Fan Soccer Tours“ ein Trainingslager in München gebucht. Das Ziel des Besuchs war, den „German way of football“ zu erlernen. Da waren die Amerikaner natürlich bei uns an der richtigen Adresse: Mit unseren MFS-Coaches Alex, Carsten und Jero, gab es eine Woche intensives Training, ergänzt durch mehrere Testspiele.

Richtig rund wurde der Aufenthalt für die Jungs aus Miami mit einer geführten Tour durch die Allianz Arena, Trainingsbesuchen bei 1860 München und dem FC Bayern sowie einem Stadionbesuch beim FC Augsburg. Es war für alle Beteiligten eine tolle und wertvolle Erfahrung und wir freuen uns schon auf eine baldige Wiederholung.

## STARKE KOOPERATION MIT TUS HOLZKIRCHEN



Erfolgreiche Zusammenarbeit wird verlängert und ausgebaut.

### #Weluvfootballtoo!

„Die Jugendabteilung des TuS Holzkirchen ist seit mehreren Jahren Partner der Münchner Fussball Schule und Standort der MFS Camps im Oberland. Wir sind stolz auf die Kooperation mit Münchens namhafter Fußballschule und können nur positives Feedback geben.

Die Philosophie der MFS passt zu uns, da wir ebenso sehr großen Wert auf Technik, Fairness und individuelle Fähigkeiten der Spieler legen. Professionelles Training durch geschulte Trainer und die etablierten MFS Camps sind ein weiterer, wichtiger Punkt für uns, auch weiterhin auf die Marke MFS zu setzen. Außerdem wird es in Zukunft ein eigenes MFS-Turnier geben, der Fußball-Kindergarten priorisiert und das Thema FUNiño gemeinsam verstärkt behandelt werden.

Als ambitionierter, leistungsorientierter Verein können wir die MFS nur empfehlen und bauen auch weiterhin auf unsere gute und reibungslose Zusammenarbeit.“

### Gruß

Hans Schweiberer - Jugendleiter der TuS Holzkirchen

## MFSFussballtraining.tv GOES CHINA



Unser Videoportal für Trainer und Spieler jeden Alters – immer verfügbar und immer top aktuell. Das hat sich auch außerhalb Deutschlands herumgesprochen. Anfang 2020 geht

**MFSFussballtraining.tv** auch in China online. Unsere Trainingsvideos auf chinesisches...

Wir sind selbst schon total gespannt!

## FERDINAND REINHARD UND LENA SAGTEN JA!



In herrlicher Bergkulisse am Sudelfeld gaben sich Ferdi und seine bezaubernde Lena am 20. Juli 2019 das Ja-Wort. Das Brautpaar und die Sonne strahlten bei der romantischen Trauung unter freiem Himmel um die Wette. Danach wurde mit Familie und Freunden im „Feurigen Tatzlwurm“ super lecker gegessen, getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

## MARC STIEGLER UND LENI HABEN GEHEIRATET



Am 22. August 2019 war es soweit – Marc und Leni haben in der Mandlstraße am Englischen Garten in München geheiratet. Nach einer Stärkung in Therasas Crêpeladl, gab es für die Hochzeitsgäste eine fröhliche Rikschafahrt durch München mit einem Zwischenstopp beim FC Teutonia, Marcs Heimatverein. Zum Abschluss feierte das Brautpaar ein Gartenfest mit Familie und Freunden.

## HURRA – NEUE BABYS SIND DA!



Wir freuen uns riesig, ganz viel im Jahr 2019 geborenen Nachwuchs in unserer MFS-Family begrüßen zu dürfen: **Herzlich willkommen Milla, Matteo, Jakob und Luis!** Lieber Michi, lieber Mate, lieber Chris, lieber Markus, wir wünschen Euch und Euren Lieben alles Gute, viel Freude

## IMPRESSUM

CHEFREDAKTION  
Michael Schuppke  
m.schuppke@muenchner-fussball-schule.de

REDAKTION  
Münchner Fußball Schule

AUTOREN DIESER AUSGABE  
Isabella Schuppke, Michael Schuppke, Felix Hirschnagl, David Niedermeier, Michael Maguhn, Dominic Faul, Marc Stiegler, Ferdinand Reinhard, Matias Blasenbrenn

KONZEPTION | LAYOUT  
Gedi Sugzda  
g.sugzda@muenchner-fussball-schule.de

FOTOS  
Münchner Fußball Schule, Sascha Krautmann

DRUCK  
F & W Mediencenter Kienberg

HERAUSGEBER  
Münchner Fußball Schule  
Schuppke, Niedermeier & Partner  
Lena-Christ-Straße 44  
82152 Martinsried  
Telefon (089) 89 745 45 10  
info@muenchner-fussball-schule.de  
www.muenchner-fussball-schule.de

© by Münchner Fußball Schule

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers und der Redaktion. Die im Magazin veröffentlichten Ratschläge wurden mit größter Sorgfalt vom Verfasser und Herausgeber erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung des Verfassers bzw. Herausgebers und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.



und Gesundheit und nicht allzu viele schlaflose Nächte. Eure MFS-Family

Mit insgesamt 12 Kindern unserer Partner ist das Team aktuell voll, ab jetzt wird die Ersatzbank aufgefüllt ;-)

# WIIR



## #weluvfootball